

Bremer Frauenausschuss e.V.
Landesfrauenrat Bremen

Schwachhauser Heerstr. 62
28209 Bremen

Bremen, den 04. Mai 2001

Stellungnahme zur Anhörung „Netzwerke bürgerschaftlichen Engagements“

Was sind die zentralen Ziele Ihrer Arbeit? Was ist das Innovative am Arbeitsansatz Ihrer Organisation bzw. Einrichtung?

- Das Frauennetzwerk weiter voranzutreiben und auszubauen.

Was sind Schwerpunkte Ihrer Arbeit? Woran messen Sie den Erfolg Ihrer Arbeit? Geht es vorrangig um Vermittlung und Aktivierung von Freiwilligen? Ist politische Einflußnahme und Mitgestaltung des Politischen auch Anliegen in Ihrer Arbeit?

- Die Kommunikation zwischen den Verbänden zu fördern
- Über aktuelle gesellschaftspolitische Fragen zu informieren
- Gemeinsame Forderungen durchzusetzen und gemeinsame Aktionen zu veranstalten
- Der Bremer Frauenrat ist das Bindeglied zwischen Frauenverbänden und dem Bremer Senat

Wie würden Sie die Struktur Ihrer Einrichtung im Vergleich zu klassischen ehrenamtlichen Tätigkeits- und Engagementfeldern beschreiben?

- Der Landesfrauenrat ist der Dachverband organisierter Bremer Frauenverbände

Worin kommt der besondere netzwerkfördernde Charakter zum Ausdruck? Welche Partner, Organisationen und Einrichtungen umfasst das Netzwerk? Wie ist die Kooperation und Vernetzung organisiert?

- Die Vernetzung der Frauenverbände unter sich, die einmal jährlich in einer Delegiertenversammlung Anträge relevanter Frauenthemen aus Politik, Arbeit, Soziales usw. diskutieren und verabschieden

Welche Bedeutung haben Ihre und vergleichbare Einrichtungen und Organisationen ganz allgemein für die Förderung von bürgerschaftlichem Engagement in der Gesellschaft?

- Der Landesfrauenrat ist bemüht, durch gemeinsame Veranstaltungen den Frauen ihre Stärke aufzuzeigen

Mit welchen Mitteln und Methoden organisieren Sie Engagementförderung? Inwiefern lassen sich Aussagen darüber treffen, ob der Anspruch der Engagementförderung eingelöst wird?

- Veranstaltungen, Gespräche, Presse, Kurse

Wie finanziert sich Ihre Einrichtung? Wie sicher ist die Finanzierung? Welche Planungssicherheit haben Sie?

- Unsere Einrichtung finanziert sich durch Beiträge, Spenden und Zuschüsse vom Bremer Senat

Wie gestaltet sich die Zusammenarbeit mit der Kommune? Welche Erfahrungen gibt es hinsichtlich Unterstützung und Kooperation?

- Sehr gut, wir werden anerkannt und unterstützt

Inwiefern kann Ihre Arbeit zur Entwicklung einer Anerkennungskultur für bürgerschaftliches Engagement beitragen?

- Die meisten Frauenverbände arbeiten ehrenamtlich

Gibt es Ansätze, auch Qualifizierungsmöglichkeiten für bürgerschaftlich Engagierte stärker miteinander zu vernetzen?

- Der Landesfrauenrat Bremen führt bereits seit über 16 Jahren einen Motivierungs- und Orientierungskursus für Frauen nach der Familienphase durch, der ausgezeichnet angenommen wird
- Teilnahme an Seminaren der Ausschüsse des Deutschen Frauenringes

Welche Möglichkeiten und Chancen erwachsen aus Ihrer Arbeit für eine stärkere Partizipation der Bürgerinnen und Bürger in ihrem Gemeinwesen?

- Über unsere Mitgliedsverbände durch Weitergabe von Informationen und durch Veranstaltungen

Wo liegen die Hauptprobleme in Ihrer Arbeit ? Was sind zentrale inhaltliche Probleme? Wo liegen strukturelle und organisatorische Schwierigkeiten?

- Es interessieren sich zu wenig jüngere Leute für unsere Arbeit

Wie sollte Ihrer Meinung nach eine zukunftsweisende Konzeption der Engagementförderung aussehen? Welche Rolle schreiben Sie dabei dem Bund und den Länder zu? Welche innovativen Vorhaben und Entwicklungen sollte der Bund, z.B. in Form von Modellvorhaben fördern?

- Anerkennung des Ehrenamtes in der Rente
- Steuerliche Vorteile für Ehrenämter usw.
- Das Ehrenamt und die dadurch erworbenen Qualifikationen müssen endlich anerkannt werden

Bremer Frauenausschuss e.V.

gez. Annedore Windler

1. Vorsitzende